



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.



E-CONTROL



Energiearmut

-

Für wen ist Energie schwer leistbar?

Webinar

Mag. Christina Veigl-Guthann, LL.M., Leitung Endkunden

- Warum Energiearmut Thema ist
- E-Control und Energiearmut – Was bisher geschah
- Energiearmut in Zahlen
- Welche Haushalte sind öfters energiearm



Thema Energiearmut



E-CONTROL

Energiearmut in Österreich

Wien (OTS) - Immer mehr Menschen in Österreich leiden unter hohen Wohn- und Energiekosten. Energiearmut und ihre negativen Folgeerscheinungen treten am ehesten dort auf, wo das Einkommen sehr niedrig ist, auch wenn nicht alle einkommensschwachen Haushalte als energiearm einzustufen sind.

Heizkosten
LETZTE MA...
VOR STROMABS...

Österreich bastelt an Programm gegen Energiearmut
26. März 2012, 18:06

EINE STUDIE ÜBER SITUATION BETROFFENE, AKTEURIN HANDLUNG

Energiearmer Winter kalt bleibt
FRANZISKA ZOIDL
17. Jänner 2017, 06:00
Personen sind von ...
zent aller
106 POSTINGS

Kampf gegen Energiearmut
90.000 Haushalte
Energiearmut
90.000 Haushalte
Energiearmut
aushalte, wie ein
erneuerbare

Pilotprojekt gegen Energiearmut
Durchführung, Evaluation

es für die Heizperiode

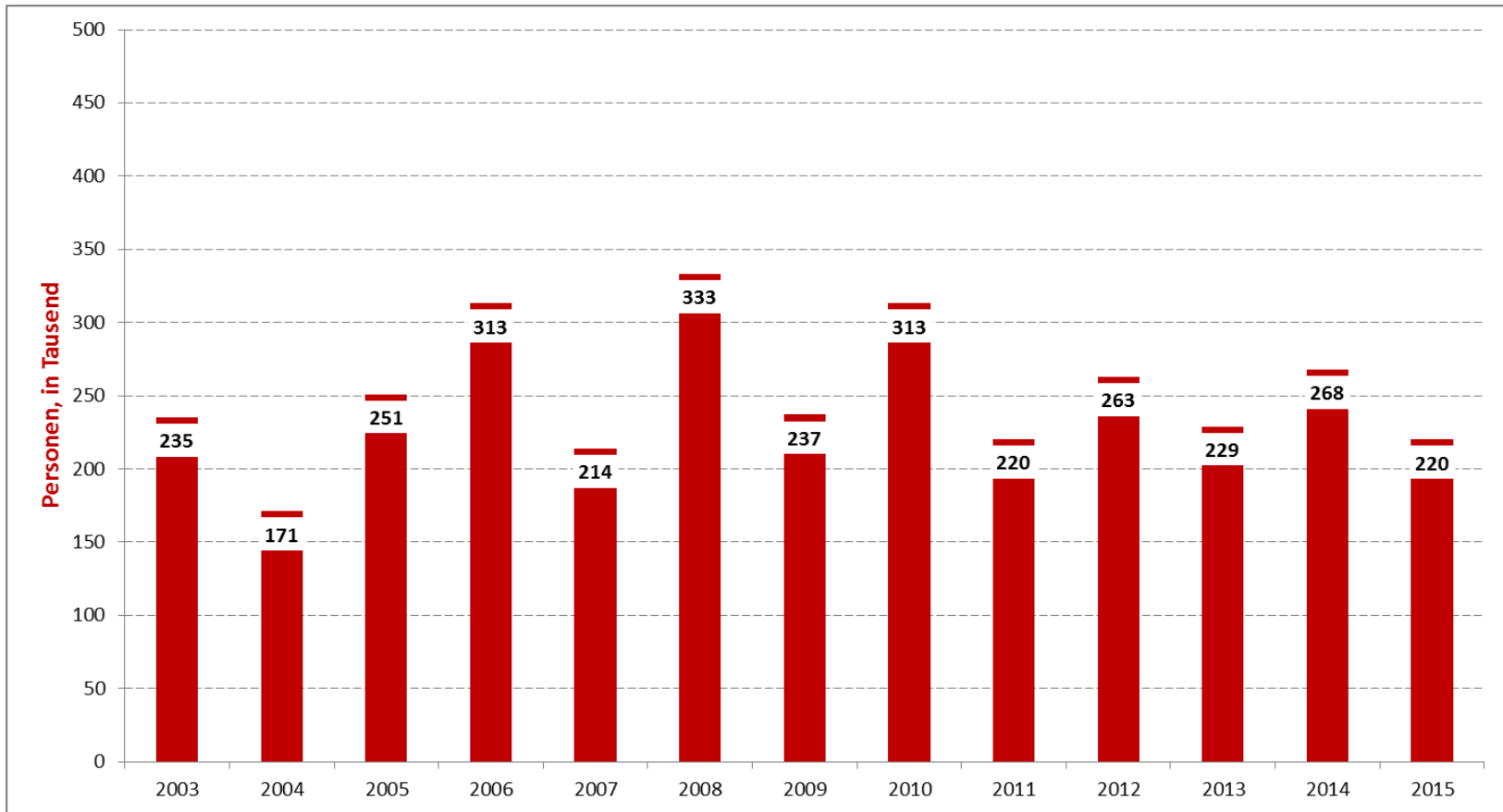
Positive Bilanz der Wiener Energieunterstützung

Projekte gegen die Energiearmut in Oberösterreich

Frau Maria ist eine von 263.000 von Energiearmut betroffenen, sagt Caritas-Präsidentin. Sie ist alleinstehend, lebt in einer kleinen Wohnung. Die Heizkostenzuschuss-Erhöhung bei Regierungssitzung
Sebastian Glabutschnig | Land Kärnten | vor 3 Tagen | 121 mal gelesen
als 15 Grad...
gedacht
als 15 Grad...
gedacht
als 15 Grad...
gedacht

Herausforderung Energiearmut und der Beitrag der Wiener Stadtwerke

Können Sie sich leisten, die gesamte Wohnung angemessen warm zu halten?



Quelle: Eurostat Datenbank (Datenreihe ilc_mdcs01), 14.2.2017



E-Control und Energiearmut

Was bisher geschah

E-ControlG: Die E-Control trifft im Rahmen ihrer Aufgaben und Befugnisse alle angemessenen Maßnahmen zur Erreichung u.a. folgender Ziele:

- Beiträge zur Gewährleistung des Verbraucherschutzes
- Beiträge zum Schutz benachteiligter Kunden
- Maßnahmen, die bewirken, dass Kunden Vorteile aus dem effizienten Funktionieren des nationalen Marktes ziehen

Wirksamkeit der Maßnahmen zum Schutz der Kunden (§28 E-ControlG)

Marktbericht: Ergebnisse des gesetzlichen Monitorings zu konsumentenschutzrelevanten Themen:

- Letzte Mahnungen, Grundversorgung, Prepayment-Zähler, Abschaltungen, Wiederaufnahmen

Das systematische Erfassen von Energiearmut soll helfen aufzuzeigen, von welcher Bevölkerungsgruppe diese bestehenden Maßnahmen besonders dringend gebraucht werden bzw. ob diese potenziell zu kurz greifen könnten.

- **Definition** des Begriffs Energiearmut
- statistische **Erhebung** des Phänomens

Ziel: Valide Datengrundlage zur Messung als Beitrag für die Bekämpfung von Energiearmut durch Ermöglichung gezielter und zumutbarer Maßnahmen

2009: *Pilotprojekt* E-Control & Caritas

- Energieberatungen von einkommensschwachen Haushalten

2013: *Fachtagung*

- Definition
- IFES Studie zur Leistbarkeit

Haushalte, die über ein Einkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle verfügen und gleichzeitig überdurchschnittlich hohe Energiekosten zu begleichen haben.

2014: *Fachtagung:*

- Maßnahmen gegen Energiearmut
- Erfahrungen und Aktivitäten aus Wissenschaft, Sozialwesen und Energiebranche

Messung von Energiearmut anhand **Einkommen**, **Wohnaufwand** und **Energiekosten**

Haushalte	Einkommen	Wohnaufwand	Energiekosten
Alle	2029	232	99
Armutgefährdet	757	220	83
Nicht-armutgefährdet	2279	234	102
Angemessen warme Wohnung nicht leistbar	1388	265	94
Energiearm (E-Control)	888	333	178

Quelle: EU-SILC 2012, äquivalisierte Beträge, eigene Berechnungen.

Armutgefährdet: Haushalte mit einem gewichteten Pro-Kopf-Nettoeinkommen (äquivalisiertes Haushalts-Einkommen) von 60% oder weniger des Medianeinkommens, gemäß Definition der EU.

Angemessen warme Wohnung nicht leistbar: Haushalt verneint folgende EU-SILC Frage: „Können Sie es sich leisten, die gesamte Wohnung angemessen warm zu halten?“



Energiearmut in Zahlen

Haushaltsenergie und Einkommen
mit besonderem Fokus
auf Energiearmut



Methodik:

- Einkommensdaten aus Verwaltungsdaten (85%) wurden in den Mikrozensus-Energie (2014) aufgenommen.
- Energieverbrauchsdaten und Energiekosten aus dem MZ-Energie (2014) wurden nach Einkommensdaten und weiteren Merkmalen ausgewertet.

Energiearmut – Definition der E-Control



Energiearme Haushalte sind charakterisiert durch:

1) Einkommen unter der Armutgefährdungsschwelle

(äquivalisiertes jährliches Haushaltseinkommen unter 13.926 Euro (2014))

2) Überdurchschnittlich hohe Energiekosten

(äquivalisierte jährliche Energiekosten über 1.583 Euro, oder 140% oder mehr der Medianausgaben für Energie für Wohnen)



Frage 1

Wie hoch ist überhaupt der Anteil der energiearmen Haushalte in Österreich?

- 0,9%; 3,1%; 7,8%; 15,5%?

Auflösung Frage 1

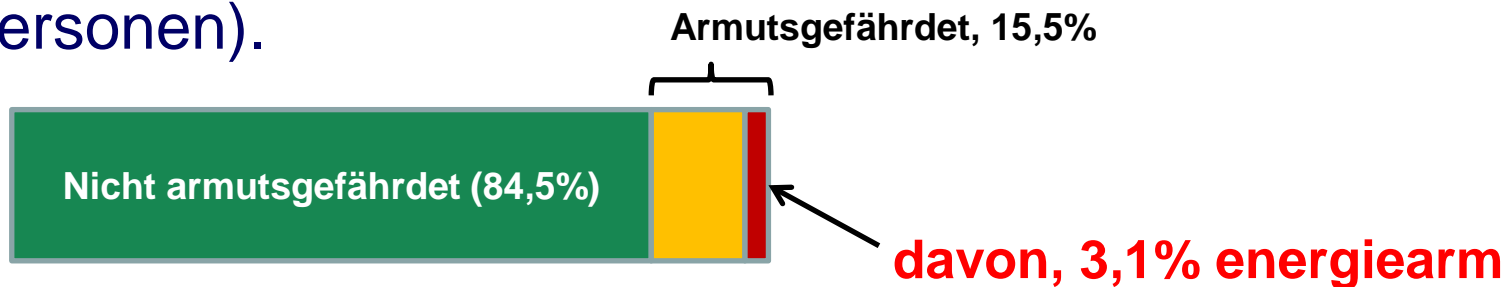


E-CONTROL

Gemäß Statistik Austria Studie (Daten aus 2014) sind **3,1%** aller österreichischen Haushalte, oder 117.000 Personen, energiearm.

Zum Vergleich:

576.000 Haushalte sind armutsgefährdet (2014). Dies entspricht 15,5% aller Haushalte (oder 14,1% der Personen).



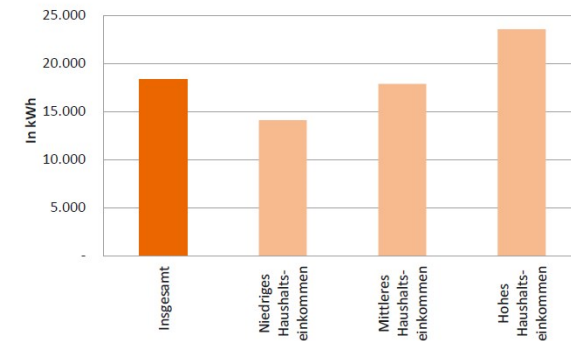
Hauptergebnisse I



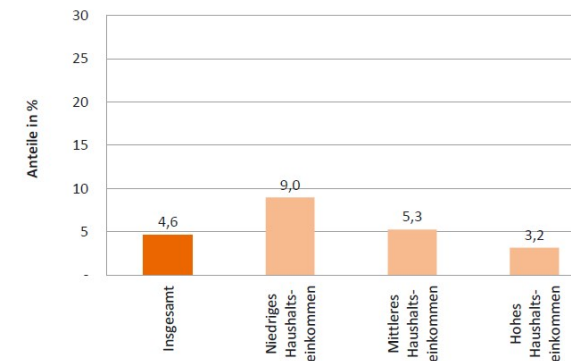
E-CONTROL

- Energieverbrauch/-kosten für Wohnen (absolut) steigen mit Haushaltseinkommen
- Trotz positiven Zusammenhangs erweist sich der Energieverbrauch als merklich „einkommensunelastisch“
 - Haushalte im obersten Einkommensterzil verdienen ca. 4 Mal so viel wie Haushalte im untersten Terzil, verbrauchen aber „nur“ 66% mehr Energie für Wohnen.

Grafik 3.1
Jährlicher Gesamtenergieverbrauch nach Haushaltseinkommensgruppen



Grafik 3.13
Anteil der Gesamtenergiekosten am Haushaltseinkommen nach Haushaltseinkommensgruppen



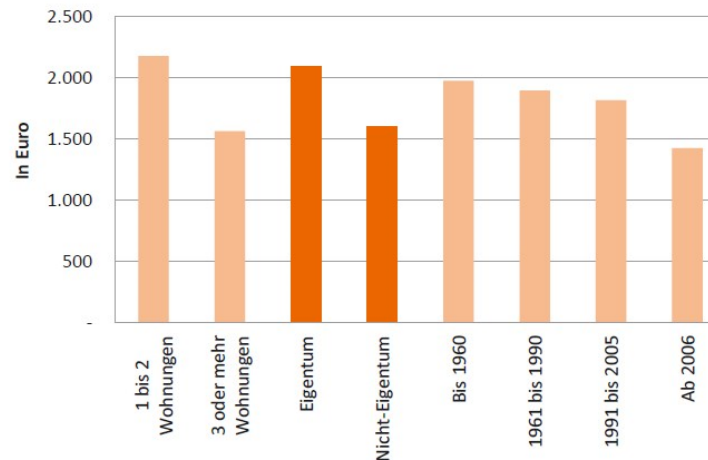
Q: STATISTIK AUSTRIA.

Hauptergebnisse II



- Energieverbrauch/-kosten (für Wohnung) darüber hinaus abhängig von Haushaltsgröße, Wohnungsgröße und Hauseigenschaften

Grafik 3.11
Jährliche Gesamtenergiekosten nach Gebäudegröße
und Rechtsverhältnis



Frage 2



E-CONTROL

Ein durchschnittlicher österreichischer Haushalt gibt ca. 4,6% des Einkommens für Energie für Wohnen aus. Wie hoch ist dieser Anteil unter energiearmen Haushalten?

- 13%, 18% oder 23%?

Antwort Frage 2

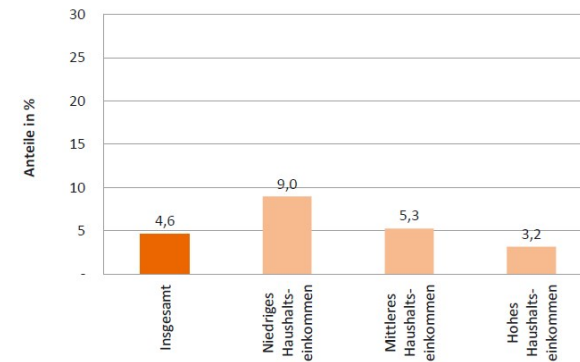


E-CONTROL

- Energiearme Haushalte geben im Schnitt 22,8% ihres Einkommens für Energie im Haushalt aus
- Das ist beinahe 5 Mal so viel wie der durchschnittliche österreichische Haushalt

Grafik 3.13

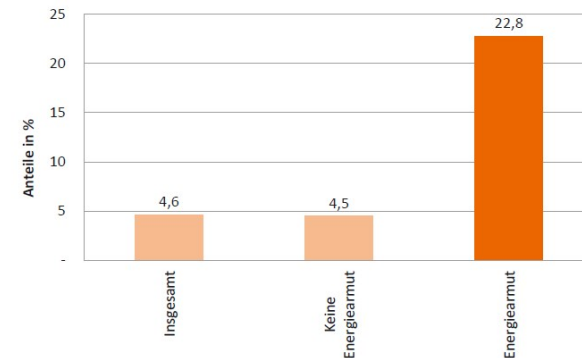
Anteil der Gesamtenergiekosten am Haushaltseinkommen nach Haushaltseinkommensgruppen



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Grafik 5.9

Anteil der Energiekosten am Haushaltseinkommen

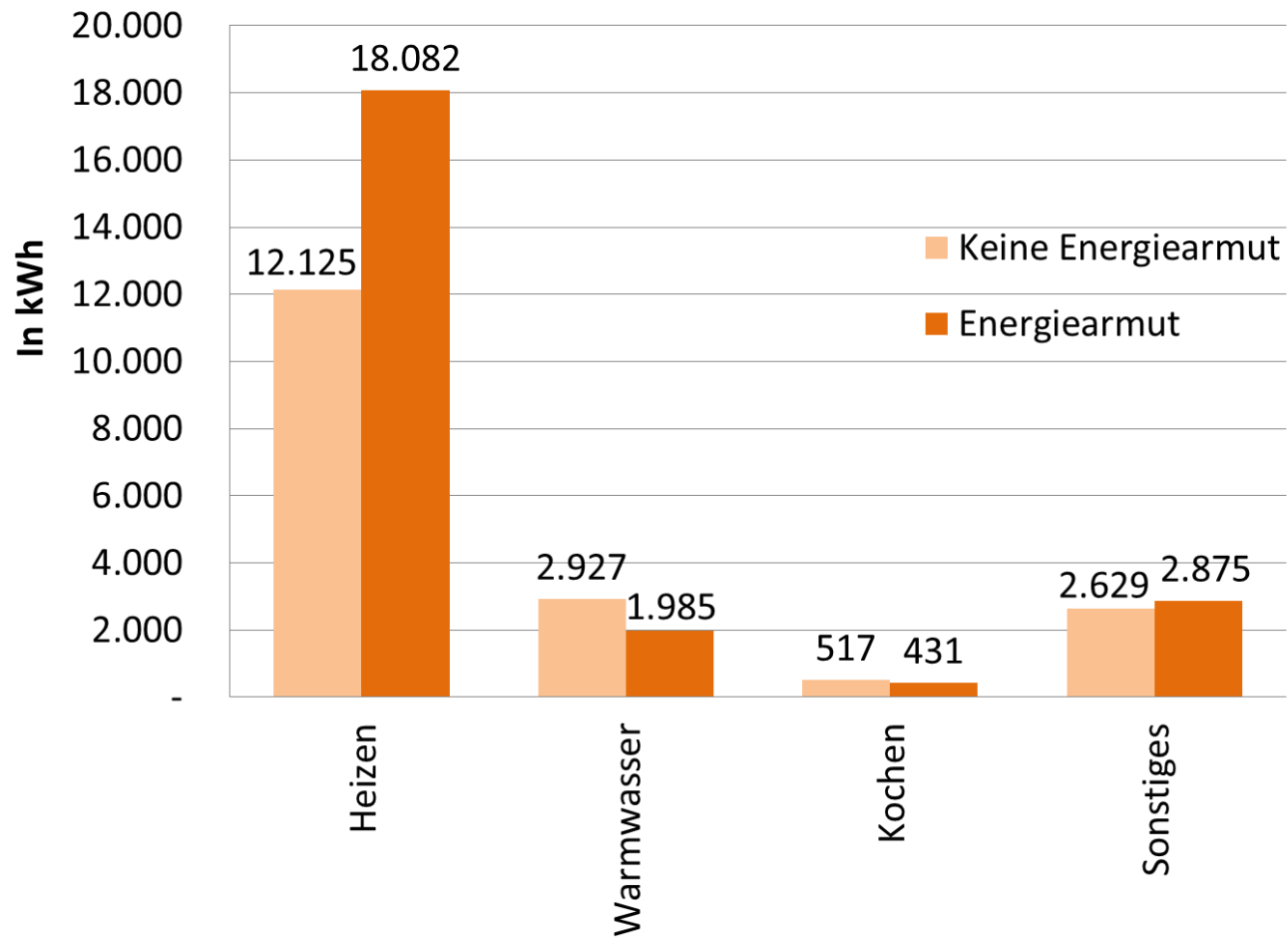


Q: STATISTIK AUSTRIA.

Wofür wird die Energie eingesetzt?



E-CONTROL





Welche Haushalte sind energiearm?

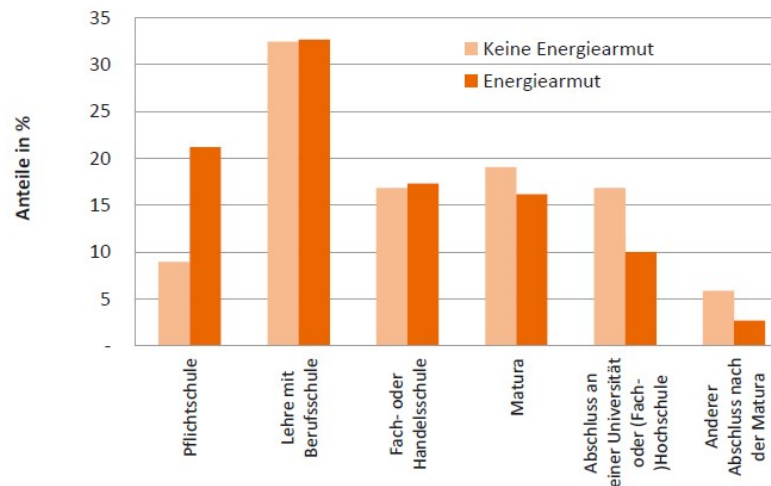
Energiearmut: wer ist betroffen? I



E-CONTROL

- Haushalte mit höchstens Pflichtschulabschluss sind verstärkt von Energiearmut betroffen, in sehr gut gebildeten Haushalten trifft man Energiearmut seltener an

Grafik 5.3
Höchste abgeschlossene Schulbildung nach
Energiearmut



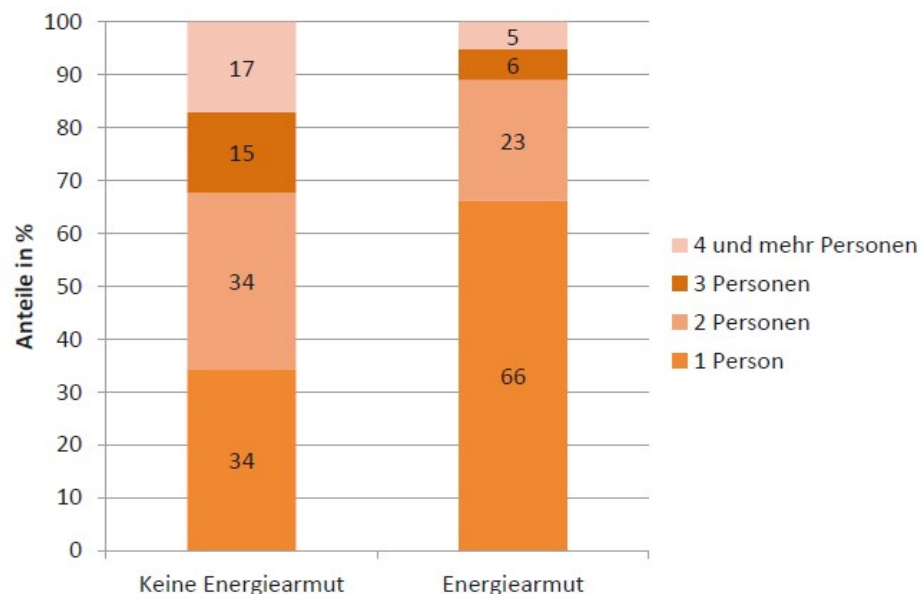
Energiearmut: wer ist betroffen? II



E-CONTROL

- Energiearme Haushalte setzen sich sehr viel öfter aus kleinen Haushalten zusammen
- 90% der energiearmen Haushalte sind 1- oder 2-Personen Haushalte
- 58% sind 60 Jahre oder älter

Grafik 5.4
Haushaltsgröße nach Energiearmut



Q: STATISTIK AUSTRIA.

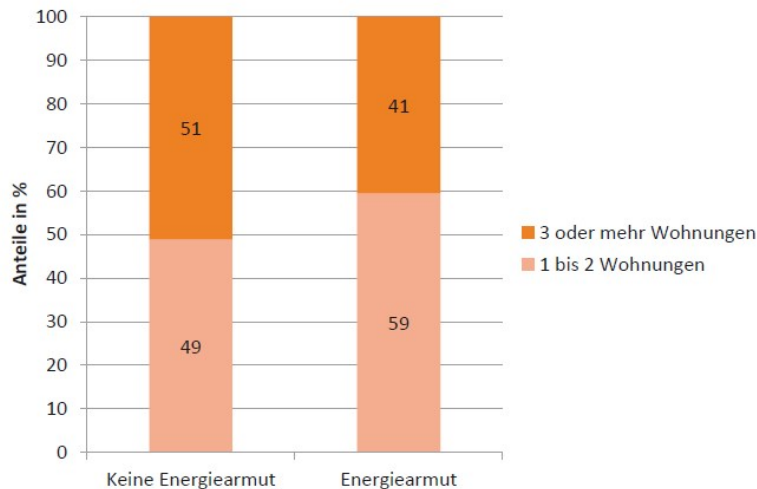
Energiearmut: wer ist betroffen? III



E-CONTROL

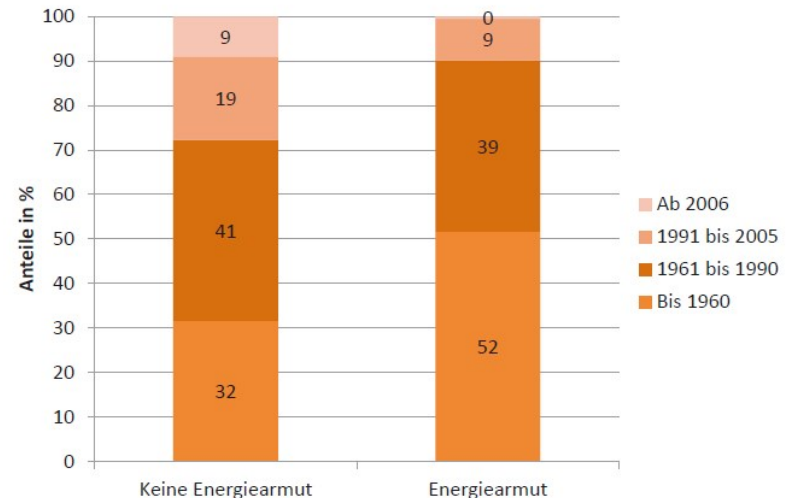
- Energiearme Haushalte sind verstärkt in 1-2 Familienhäusern (59% vs. 49%) älteren Datums (52% vs. 32%) anzutreffen

Grafik 5.6
Gebäudegröße nach Energiearmut



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Grafik 5.8
Gebäudealter nach Energiearmut



Q: STATISTIK AUSTRIA.

Frage 3



E-CONTROL

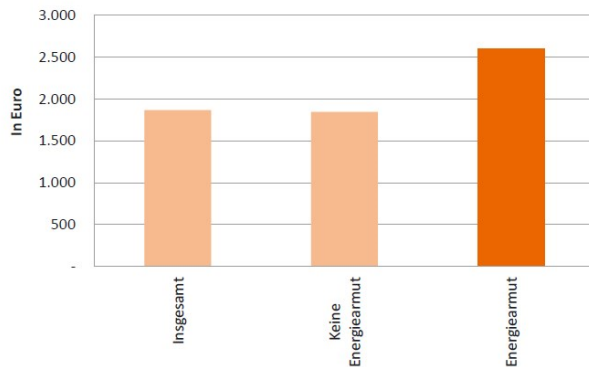
Die durchschnittlichen Energiekosten betragen ca. 1870 Euro/Jahr/Haushalt. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten unter energiearmen Haushalten
- 2290, 2450 oder 2590 Euro/Jahr/Haushalt?

Antwort Frage 3



E-CONTROL

Grafik 5.2
Energiekosten nach Energiearmut



Q: STATISTIK AUSTRIA.

- 2590 Euro pro Jahr zahlen energiearme Haushalte für Energie für Wohnen
- Das sind rund 700 Euro mehr als der durchschnittliche Haushalt in Österreich.

- Energiearmut ist Ergebnis eines niedrigen Einkommens und eines hohen Energiebedarfs/-verbrauchs
- Konkrete Definition erlaubt die Beobachtung des Phänomens und eine genaue Analyse für Handlungsempfehlungen an die Politik
- Ergebnisse liefern Erklärungen für hohe Verbräuche sowie empirische Belege für die Wirksamkeit von spezifischen Maßnahmen
- Daraus abgeleitete Stoßrichtungen der notwendigen Maßnahmen:
 - A) Energieeffizienzmaßnahmen in betroffenen Haushalten
 - B) Sozial verträgliche Ausgestaltung von Netztarifen, Steuern und Abgaben
 - C) Verwirklichung und Inanspruchnahme des Marktpotenzials durch Betroffene

- Befreiung von Teilen der Ökostromkosten: 80 Euro/Jahr im Durchschnitt
- 122.000 Haushalte profitieren bereits davon
- Potentiell noch weitere 178.000 Haushalte könnten sich befreien lassen
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit um die Bevölkerung über diese Möglichkeit zu informieren

„E-Mobility - Aktuelles und Zukunftsaspekte aus der Regulierung“

mit

Dr. Harald Proidl

Leiter der Abteilung Ökoenergie und Energieeffizienz

Mittwoch, 22. März 2017

11:30 – 12.00 Uhr



Kontakt

Mag. Christina Veigl-Guthann, LL.M.



+ 43 1 24 7 24 403



Christina.Veigl@[e-control.at](mailto:Christina.Veigl@e-control.at)



www.e-control.at



E-CONTROL

PROFITIEREN. WO IMMER SIE ENERGIE BRAUCHEN.